

Heilpflaster

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 11: **Watte und Verbandstoffe**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

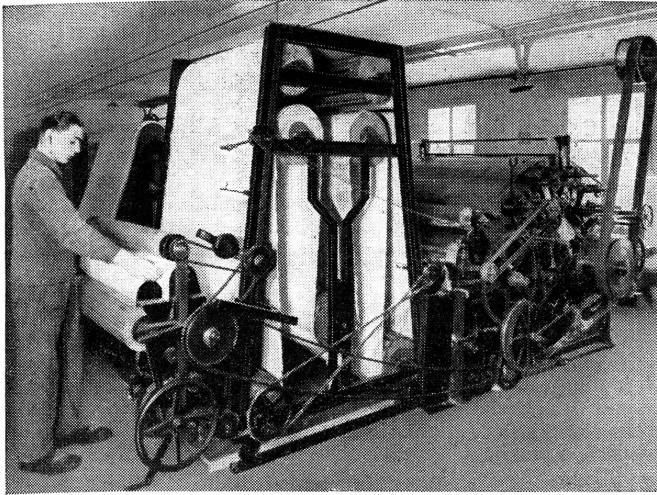
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-546957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Krempel oder Karden

Krempel mit angeschlossnem Apparat für 12 cm lange Watterpelze.

bekommt ein schön gelblich-weisses, appetitliches Aussehen. Es enthält aber noch einen Teil der Bleichereichemikalien Cl und H_2SO_4 , und muss zur Entfernung dieser Substanzen in einer Waschmaschine sorgfältig gereinigt werden (4. Operation). Man bedarf hiezu sehr grosse Mengen weichen und tadellos reinen Wassers.

Von der Waschmaschine weg wird die Baumwolle in einer Zentrifuge ausgerungen und passiert hierauf eine Trockenmaschine (5. Operation).

Die trockenen weissen Flocken werden jetzt wie zu Anfang nochmals durch einen Opener (6. Operation) gelassen und von hier in Form sogenannter Wickel auf die Carden (7. Operation) gebracht. Durch das Cardieren (Kämmen) erhält man als fertiges Fabrikat das schöne gleichmässige Vlies.

Von vielen fleissigen Händen wird dieses abgenommen, gewickelt, gewogen und verpackt, eventuell zum Imprägnieren weitergegeben. Letzteres geschieht freilich mehr mit den Gazen. Das Imprägnieren wird in eigenen Räumen ausgeführt; für Jodoform ist eine spezielle Kammer vorhanden. Die Sterilisation geschieht in Dampf-Sterilisatoren, die aber auch im Notfall als Heissluft-Sterilisatoren gebraucht werden können. Die Pakete und Kartonschachteln werden in vollständig geschlossenem und verklebtem Zustande in den Apparat gebracht und der Dampf unter grossem Druck durch diese Umhüllungen durchgepresst. Nachher wird der Dampf durch Heissluft ersetzt und dadurch das Material wieder getrocknet.

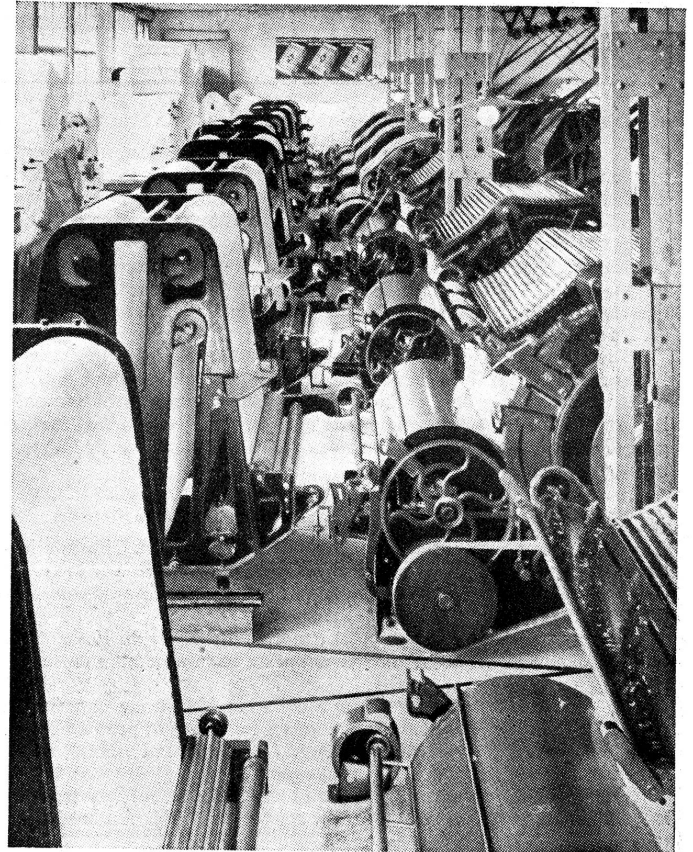
Einen grossen Fabriksaal füllen die Binden-Winde- und Schneidemaschinen aus, die mit wunderbarer Präzision nach einem neuen System arbeiten. In einem weiteren Saal rattern sinnreiche Stanzmaschinen und Formenpressen und zaubern aus Blech- und Kartonstückchen die wunderbarsten Emballagen hervor.

Ein Gang durch das mächtige Lagerhaus gewährt Einblick in die Mannigfaltigkeit der hergestellten Waren und in die Grösse des Verbrauches, der wohl jetzt während der Kriegszeit noch zugenommen haben wird.



Zickzack-Legen

der Watte. — Emballage de l'ouate en zigzag.



Carderie

Mit diesen Maschinen wird die Baumwolle gekämmt. — Machines peignant le coton.

Heilpflaster

Der Kreis der Freunde von «Imperma»-Heilpflaster wird immer grösser. Es ist bekannt, dass das wasserfeste und abwaschbare Heftpflaster «Impermaplast» vor verhältnismässig kurzer Zeit die gebrauchsfertigen Pflasterwundverbände «Imperma» folgen liess. Diese wasserfesten Pflasterverbände erregten ausserordentlich grosses Interesse und dementsprechend recht erfreuliche Nachfragen. Aus Apothekerkreisen wurden noch kleinere, aus Aerzte- und Industriekreisen dagegen eine grössere Packung verlangt, so dass heute «Imperma» in drei verschiedenen Packungen erhältlich ist. Zum Beispiel wird der «Imperma-Pflaster-Wund-Verband» in einer flachen Blechdose, die sich überall gut verstauen lässt, und ganz speziell für Haushalt, Reise und Sport in Frage kommt, herausgebracht. Ferner wurde eine praktische Beutelpackung hergestellt, die zehn «Imperma-Wund-Verbände» in drei verschiedenen Grössen und einige «Impermaplast-Streifen» enthält. Die dritte Packung ist speziell für Aerzte, Spitäler, Samariterposten, Schulen, Militär, Sportvereine und Fabrikbetriebe vorgesehen, indem dies eine Schachtelpackung ist, die 1 m langen «Imperma-Schnellverband» enthält. Der enorme Vorteil dieses Schnellverbandes ist, dass er ohne Hilfe mit einem einzigen Druck angelegt werden kann. Bei der Arbeit hindert er nicht, ist wasserfest und erlaubt ein ungeniertes Hantieren im Wasser. Der Schnellverband ist abwaschbar, deshalb erhöhte Hygiene und Sauberkeit. Ein weiterer Vorteil des «Imperma-Schnellverbandes» ist dessen jahrelange Lagerfähigkeit und Temperaturbeständigkeit.

Gazebinden, Idealbinden, Watte,
Uebungsmaterial, Dreiecktücher,
Verbandklammern, Heftpflaster-
Kompressen etc.



Verbandstoff-Fabrik
Ambulance
M. Bouard - Gent

lietert Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen